Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 24

Artikel: Saisonszene

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430569

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abgebrochen.

Im Bundeshause hört' ich sprechen, Den Antrag stellen: "abzubrechen!" Da fing das Blut mir an zu kochen: O Himmel! was wird abgebrochen?

Die Banzerthürm' auf Gotthards Rücken? Sich vor Italien zu bücken; Der Käfigthurm der alten Berner? Die Jurabahn? und was noch ferner?

Die rositig alten Brückenbogen? Die Hütten wilder Demagogen? Und um zu bämpsen Bürgerhitze, Noch vor Neujahr die Säntlöspitze?

Als ich Erflärung laut begehrte, Und mich ein fluger Mann belehrte: "Die Sigung" werbe abgebrochen, Bin ich vergnügt ins Bett gefrochen.

Meber das Biel hinaus.

(Gine Bufunftsgeschichte.)

Nachdem im Juni 1892 der schweizertsche Frauenverband eine Haushaltungs- und Dienstebetenschule gegründet hatte, kamen alle Frauen und brachten ihre dummen oder unfähigen Dienstmädchen in die neue Schule zur Ausbildung.

Das war aber auch recht lohnend. Es ift geradezu unglaublich, was die Mädchen da nicht Alles lernten. Die Hausfrauen, welche sich von Zeit zu Zeit nach ihren Schifflingen erfundigten, sahen wahre Musterexemplare von Dienstboten entstehen und konnten kaum den Augenblick erwarten, da man ihnen die so volkkommenen Geschöpfe wieder zurückgeben würde.

Als aber der Tag der Entsassung gefommen war und die Damen die Schule ftürmten, traten ihnen die Lehrerinnen mit gerungenen Händen entgegen und riesen klagend auß: "Sie find alle sort!"

"Wohin?" fragte man erstaunt.

"Gestern erschien eine Deputation von Männern, um die Leiftungen unserer Schillerinnen in Augenschein zu nehmen, und sie waren von diesen Leiftungen so entzückt, daß die ledigen Männer auf der Stelle sämmtliche Schillerinnen mitnahmen, um sie zu heirathen, während andere für ihre Söhne die Wahl trasen."

Man wird fich die Enttäuschung der Damen vorstellen können.

"Aber wir find jest gang ohne Sulfe," rief eine verzweiselt, "viel-leicht find die Fraulein Lehrerinnen so gut, uns auf einige Beit beizusteben —

"Wir bedauern," lautete die Antwort, wort haben uns auch verlobt, unsere Zufünstigen werben uns sogleich holen kommen."

Stanislaus an Tadislaus.



Liäper Bruoter!

Hofts Waapen fon Graupinthen auch schohn geben? Warrt' ich

willderf ägschblitieren!

Erstänz ischt rächt der heulige Jörg und schtlich mit ainer Lanken dem Arachen in then Ranken; zweitänz sieht in der Mitthe ther Capricornis auff, wie wenner pültschen wött; trittänz hot ling ain wilder Kärlibursch in der ainen Hahn ain Fähnlein und in der andtern ainen Tahnnenschamm. Das bedeitet Strait und Holgen und daßi gärn einander mitten Kolben laufen; drumm haißenzi auch Bompalauser, sindt hingägen sonstert ain hibsicheß, gesundteß und brases Folk. Nur schade, dasst jekert, wosi miten Öschreichern nichd meer hosenlipfeln kennen, einandter selber peim Kripß nähmen. Wenn nur di Reffermierdten siech gegenseidig absittelten, währs schon rächd und wenzis grad miechen wie jene zwen Lewen, wo einandter piß auff di zwen Schwänzlain serzehrrten.

Aper bei then Kabboliggen geht ins gut Tuch. Satt ainiger Zeit hapen fich die sonst so liäpen und frohmmen Uhlbramonthanen in zweu feindtlichte Lahger, castra, castrorum, wie Caesar in bellum gallicum sagb,

geschbalten. Die Einen, wo di kathölischeren sain wollen, ferpholigen aus lauterlötiger Schalufigkait in heimlenen tuggmäußerlichen "Sprecher" feriammligen gang im Hinderhuot, derriere schappoh, die zwen beschen und tichtigschoen Rehmisch-Kathollten, then Placidum und then Dedualem. Man wott beide im Ferstegten undergraben, daßst nicht nach Barn kommen. Aper fie baften ehnter borthin, alls die iberfrommen Gifteler und Stifteler, wo for purer Klughait nicht einmahl sagen dirfen, wie fie fich bollitisch benambsen follen. Thiese Rohnfentikler, die auff then Zehenschitzen zemmendrippeln, muffen scheint nicht, dafft burch Zerschblitterung den ferfligten protestantibus das Hefti in di Hand gaben. Habenzi acht fon den Gallöriern nig lehrnen können, wo di Lieperahlen von den ferschmächten Themofraten und Uhltramontanen brächtig super loeffelum palbierth wordten sind? Habenst die fabulam Aesopi som leone und den 3 oxibus nicht geläsen? Baß wirde unzer guuder Rappenzeiner-Collega Theodosius fälig fagen, wenner aine söttige discordiam inter conservativos geech? Ehr wirde ben Tuggmäusern aus bem Grabbe herauf zuruofen: Grad rächt hotmen eich lebsthin eine wirdige Schtätte in Chur eingeweucht, geth bin 9 ins -Marrenhauß,

> womit ich ferpleipe, thein tibi semper 3er

Stanispediculus.

Ladislaus an Stanislaus.

Lieper Bruoter!

Berflixt habe mießen lachen ab dem Städen, wo im Bundesbalai obenaben gfallen ischt. Nid öppen, weil er den Kopf eines Puntessatters nid getroffen, harentgegen weil der Weibel in finer Täubi das corpus delicati, d. h. diesen heitsen Gegenstand ibers Knie genommen hat, super genu wie meine Leisenbeth die Bängel in der Kuchi.

Dieses Intermetzgo hat num zu einem neuen "Stäcklikrieg" gefiehrt; man wirt nämlich in einer Extrastigung entschien, öhmen diese Stäcken, Händschen, Ziegarenröhrlt zc., die immer herabenfallen, confiziren und as Nazionalmausoleum abliefern wölle, otter ob man nach pikhärigem Modus das Zeug den Beibeln iberlassen jolle, damitst auch serner öppts zu beihen sund zu brächen hebid. 'S Gickeibst wär, es würd en Ausbasser angestellt, wo di sölichen Vorfällen rüefen würd: "Dbacht, ihr Herren, 's cunt wieder en Stäcken!" wie es schon bei den alten Reemern gheihen hat: Caveant consules.

Ich will das Bub-lifum ob dieser scheinbaren Nachlässisigkeit nid tadeln, fintemalen dies ein wirsiames Mittel ist, die ehrwitrigen Herren den Armen des Moorseuft zu entreißen und namentlich die schon längst abhandensgekommene Fühlung mit dem Folf auf sicher Art zu vermittlen. Das Mittel ist zwar es bigelt scharf, aper wenn bei mir öppis wirtt, so isches nid spen Zuderwasser, horentgegen ein frischer Kachenpuger otter noch eher en Bändliker otter Nästenpacker, womit ich verbleipe

bein tibi semper 3er

Ladispoux.

Mit eigenen Waffen.

Akademieanwärfer Bola: "Ich begreife nicht, daß ihr mich immer durchfallen laßt."

Mkademiker: "Ja, das ist die neue realistisch-naturalistische Mode, etwas schroff zu sein."

Auch wahr.

Pyof. den Nationalökonomie: "Austern, Hummer, Gänslebern u. s. w. sind keine eigentlichen Nahrungsmittel; wie könnte man sie eher bezeichnen?"

Stud. Gselchtmeier: "Entbehrungsmittel."

Salonfzene.

Töchterchen: "Mama, warum nennt man eigentlich bie großen Dichter Rafifter?"

Mutter: "Ach, die haben nur so für eine gewisse Klasse geschrieben, nicht für uns."

Musikalisch find wir Alle so wie so; Erst find wir in dulei jubilo Sängt ber Himmel voller Geigen; Doch es folgt bebeutungsvolles Schweigen, Denn es gingen die Moneten

Rellner mit kinftlicher Sand, fie falgen geschiett bie Serviette; Dichter mit beutschem Berstand, fie brillen fich welsche Sonette.